



Ursulinen aktuell



Gymnasium

Realschule

Fachakademie

Mein Bundesfreiwilligendienst 2022/23 bei den Ursulinen

Ein wertvolles Jahr für die Berufsfindung und persönliche Entwicklung

Über mich:

Ich heiße Marina und bin 19 Jahre alt. Nach meinem Abitur im Jahr 2022 entschied ich mich für einen Bundesfreiwilligendienst bei den Ursulinen, um mich beruflich und persönlich zu orientieren.



Arbeitsalltag:

Mein Arbeitsalltag als Bufdi war sehr abwechslungsreich. Vormittags übernahm ich Vertretungsstunden und begleitete Gymnasial-Lehrkräfte im Unterricht. Außerdem war ich für die Verwaltung der Schulbibliothek des Gymnasiums zuständig. Mittags half ich bei der Essensausgabe im Speisesaal mit. Nachmittags unterstützte ich den Offenen Ganztags bei der Hausaufgabenbetreuung und der Freizeitgestaltung der Schülerinnen. Freitags war ich immer im Sekretariat der Realschule tätig.

Bei kulturellen Schulveranstaltungen durfte ich ebenfalls mitwirken. Im Oktober war ich zum Beispiel mit den 6. Klassen des Gymnasiums im Schullandheim in Hochficht. Außerdem nahm ich zusammen mit anderen Freiwilligen an mehreren Seminaren und hilfreichen Workshops zu Themen wie Projektmanagement, Fotografie, Upcycling und Nähen teil. Ein ganz besonderes Highlight war die dreitägige Hüttenwanderung im Juni. Pädagogisch begleitet wurde ich das ganze Jahr über von den Sozialpädagoginnen Luisa Dilger und Ruth Stadtmüller, die mir bei sämtlichen Fragen stets hilfreich zur Seite standen.

Projekt:

Im Rahmen meines Freiwilligendienstes durfte ich ein eigenständiges Projekt umsetzen. Die Idee war ziemlich schnell gefunden: Ich wollte in Zusammenarbeit mit den Schülerinnen ein Gebetbuch für den gemeinsamen Speisesaal und für die einzelnen Klassenräume der Schulen erstellen. Im Offenen Ganztags sowie in Vertretungsstunden im Gymnasium konnte ich zahlreiche Schülerinnen motivieren, eigene Gebete für das Gebetbuch zu verfassen. Die gesam-

melten Gebete habe ich anschließend abgetippt und mit eigenen Fotografien hinterlegt, die im Laufe des gesamten Schuljahres entstanden sind. Es war definitiv ein unbeschreibliches Gefühl, das fertig gedruckte Gebetbuch am Ende des Schuljahres endlich in den Händen zu halten und zu wissen, wie viel Mühe dahinter steckt.

Fazit:

Ich konnte während meines Einsatzjahres bei den Ursulinen wertvolle praktische Erfahrungen sammeln, die mich bei der Berufsfindung unterstützten und meinen Wunsch, mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten, bestärkten. Durch die vielfältigen Kontakte förderte ich meine soziale Kompetenzen wie zum Beispiel Teamfähigkeit, Kommunikationsstärke, Durchsetzungskraft und Einfühlungsvermögen. Außerdem habe ich mich auch persönlich unglaublich stark weiterentwickelt. Der Bundesfreiwilligendienst war definitiv das Beste, was ich nach dem Abitur machen konnte. Viel zu schnell ist das Jahr vergangen und am liebsten würde ich gar nicht mehr gehen. Ich werde die unvergessliche Zeit bei den Ursulinen stets in positiver Erinnerung behalten.

Marina Dietl



Eine Woche zu Ehren der Heiligen Angela

Gymnasium verbindet Tradition mit Zukunft!

Die heilige Angela – sie ist ein Musterbeispiel für Toleranz, Nächstenliebe und Fortschrittlichkeit.



Das Ursulinen Gymnasium feierte zu Ehren der heiligen Angela eine Woche lang – Ziel dabei war es, aufzuzeigen, dass das Andenken an die Ordensgründerin der Ursulinen keineswegs altbacken sein muss. Im Gegenteil – alles, wofür sich die heilige Angela einsetzte, ist auch für uns im Kern wichtig: Gestaltung der eigenen Zukunft, Gemeinschaft, Spaß und Bildung!

Tag 1: Berufsmesse

Die Entscheidung, was man nach seiner Schullaufbahn beruflich machen möchte, ist nicht einfach zu treffen. Umso mehr freuten sich die Schülerinnen des Gymnasiums, dass eine große Berufsmesse an ihrer Schule stattfand, an der viele regionale und überregionale Firmen an ihren Messeständen den interessierten Schülerinnen vielfältige Berufswege aufzeigten. Die von Oberbürgermeister Markus Pannermayr eröffnete Ursulinen Berufsmesse bildete den Auftakt einer Reihe von unterschiedlichen Veranstaltungen der Angela-woche, um den Namenstag der Heiligen Angela Merici zu feiern. Frauenbildung und -weiterbildung war und ist eines der Hauptanliegen der Heiligen Angela und ihrer Ordensgemeinschaft der Ursulinen. Dieser bereits im 15. Jahrhundert fortschrittliche und feministische Gedanke wird heute weiterverfolgt.

„Besonders gut an der Berufsmesse hat mir gefallen, dass uns die Messeaussteller*innen durch Vorträge und Workshops ermöglicht haben, tiefergehende Einblicke in die jeweiligen Unternehmen zu erhalten.“

Hannah Sochor (Q11)



Interessierte Schülerinnen informieren sich auf der Ursulinen Berufsmesse.

Tag 2: Ninjaparcours

Für den zweiten Tag der Angela Woche rief das Ursulinen Gymnasium einen Sportwettbewerb aus, an dem Schüler*innen von allen Schulen in und um Straubing teilnehmen durften und sich im Wettbewerb messen und gemeinsam mit Freund*innen ein schönes Gemeinschaftserlebnis erfahren durften.



Und hops! Heidi gibt alles beim Wettkampf!

„Bei den Ninjaparcours würde ich jederzeit gerne wieder mitmachen, da es sehr viel Spaß gemacht hat, etwas Neues auszuprobieren und gegen andere Schulen anzutreten. Durch diese Veranstaltung wurden unser Ehrgeiz und auch unser Teamgeist sehr gefordert, was mich noch mehr für den Wettbewerb begeistert hat.“

Heidi Bindhammer (10. Klasse)

Tag 3: Schafkopfturnier:

Das Schafkopfen ist in Bayern eine echte Tradition. Bei diesem Spiel geht es darum, möglichst viele „Augen“, also Punkte, zu sammeln, indem man mit Trümpfen Stiche für sich gewinnt. Dabei spielt man beim klassischen „Sauspiel“ in einem Team. Was allerdings die italienische Angela Merici mit der urbayerischen Tradition des Schafkopfs zu tun hat, ist vielleicht erst auf dem zweiten Blick ersichtlich. Es geht um das Zusammenkommen und das Zusammenfinden. Gemeinsam Dinge zu erleben, von denen man zehren kann. Und so spielen am Ursulinen Gymnasium Schülerinnen, ihre Familien und Lehrkräfte gemeinsam an denselben Tischen und feiern somit auch Angela Mericis Gemeinschaftsgedanken.

„Spannend war es, unsere Lehrer mal privat kennenzulernen, sie auch mal ‚anzustechen‘ und Preise zu gewinnen. Ich finde es toll, dass an meiner Schule diese bayerische Tradition gelebt wird!“

Sophia Borschlegl (8. Klasse)

Angelatag

Am Angelatag, welcher die Angelawoche abschließt, erfuhren die Schülerinnen ein weiteres Prinzip der Heiligen Angela: Nächstenliebe und Spiritualität. In Vorträgen lernten die Mädchen Organisationen und gemeinnützige Vereine kennen, die dafür sorgen, dass Kindern in Entwicklungsländern Schulbildung ermöglicht oder mit Spenden Lebensumstände verbessert werden können. Nächstenliebe gilt aber auch für den Körper: wie ernährt man sich gesund und was muss man tun, um sein Gehirn optimal mit Nährstoffen zu versorgen? Das lernten die Schülerinnen, die kurz vor ihrem Abitur stehen. Nach einem Festgottesdienst hatten die jüngsten Schülerinnen des Gymnasiums am Nachmittag noch einen großen Auftritt: für interessierte Grundschüler*innen und ihre Familien wurde eine Theatervorstellung auf die Beine gestellt, bei der das Leben der Heiligen Angela von Merici in Szene gesetzt wurde. Besonders erleichtert und glücklich waren am Ende die Hauptdarstellerinnen. Was für eine Woche!

„Vor der Theatervorstellung für die Grundschulkinder war ich sehr nervös, aber ich hatte immer das Gefühl, dass sich jeder von uns auf den anderen verlassen kann, das hat mir sehr geholfen. Die Arbeit im Vorfeld und die erfolgreiche Aufführung haben uns als Klasse zusammengeschweißt!“

Annabell Nowak (5. Klasse)

Fabian Schmidbauer

Bei Vorträgen erfuhren die Schülerinnen viel über wohltätige Vereine, die sich für den Zugang zu Bildung in Entwicklungsländern einsetzen.



Unsere Ehemalige:

Magdalena Reichl



2014: Abitur am Ursulinen Gymnasium

2014 – 2020: Studium für Lehramt Deutsch, kath. Theologie und DaZ an der Universität Regensburg

2020 – 2022: Referendariat am Gymnasium Neutraubling, dem Sebastian-Finsterwalder-Gymnasium in Rosenheim und dem Augustinus Gymnasium in Weiden

seit 2022: Lehrerin am Ursulinen Gymnasium

Gemeinschaft ganz im Sinne der heiligen Angela

Vor neun Jahren endete meine Schulzeit bei den „Ursuln“ in Straubing, die im September 2006 begann. Ich weiß noch ganz genau, wie ich als zehnjähriges Mädchen aufgeregter in der Turnhalle saß und gespannt in den neuen Lebensabschnitt starten durfte. Die Atmosphäre, der Umgang mit den Schülerinnen und die Besonderheiten eines kirchlichen Gymnasiums haben mich immer gerne zur Schule gehen lassen und sind bei mir als positive Erinnerung fest verankert.

Bis heute bestehen feste Freundschaften, die sich zum Teil schon in der 5. Klasse abzeichneten. Der Charakter der Schule und das Gemeinschaftsgefühl ließen uns zu einer festen Gruppe zusammenwachsen, die uns durch schöne und schwierige Lebensphasen begleitet, stärkt und hält.

Dazu trugen natürlich auch die vielen Aktivitäten wie die Wallfahrt, das Skilager, die Besinnungstage, Klassen- und Weihnachtskonzerte oder der Angela-Tag bei. Zusammen erlebte Momente, gegenseitige Unterstützung und viel Humor waren feste Bestandteile unseres Schulalltags.

Getragen von den guten Erinnerungen stand für mich sehr schnell fest, selbst auch gerne Lehrerin werden zu wollen. Umso schöner war es, als ich 2022 nach meinem zweiten Staatsexamen in die vertraute Umgebung zurückkam und jetzt viele Mädchen auf ihrem Lebensweg ein Stück begleiten darf.



Die Schulband mit Hubert Tremel und Emmeram Strohmeier beim Festabend.

„Zamma samma da Hammer“

Das Fairtrade-Team feierte Zehnjähriges

Diese Zeile aus dem Fairtrade Team Song trifft den Nagel mit dem dort besungenen Werkzeug buchstäblich auf den Kopf, wenn man sich vor Augen führt, was das Fairtrade Team unter Leitung von Emmeram Strohmeier nicht nur in den letzten zehn Jahren geschafft hat, sondern auch, was diese auf die Beine gestellt haben, um das Jubiläum mit der ganzen Schulgemeinschaft zu feiern.

Dazu wurde extra Musiker, Comedian und Künstler Hubert Tremel aus der Oberpfalz an die Schule nach Straubing geholt, um dort einen Workshop mit dem Fairtrade Team und der Schulband zu leiten. Unter dem Motto „feel Fairnügen“ erlebten dann die Mädchen, zusammen mit ihren Lehrkräften Sophia Feldmeier und Emmeram Strohmeier, einen äußerst lustigen Vormittag, bei dem zwar immer wieder der Spaß tonangebend war, aber die Produktivität nicht zu kurz kam. Im Musiksaal spielten die Schülerinnen nicht nur Cajon und sangen mit Hubert Tremel seine Lieder, sondern schrieben auch unter Anleitung des Musikers einen teameigenen Song, der dann am Jubiläumskonzertabend am Donnerstag, den 27. April stolz präsentiert wurde.

Über 124.000 Euro erwirtschaftet

„Es war ein buntes Potpourri an Informationen, Liedern, instrumentalen Möglichkeiten und Dankesworten, das beim Festabend an der Ursulinenrealschule zu hören war.“, so berichtet Irmgard Hilmer vom Straubinger Tagblatt. Nebst zahlreichen Ehrengästen und Ehemaligen fanden sich auch Eltern, Schülerinnen sowie viele Kolleginnen und Kollegen in der Pausenhalle der Realschule an diesem Abend ein, um mit Emmeram Strohmeier und seinem

Team das Jubiläum zu feiern. Dass innerhalb von zehn Jahren aus der PAG, der Papier-Arbeitsgemeinschaft, ein Nono-Stand und ein Wahlfach „FairTrade“ entstanden sind, hätte wohl niemand gedacht. Aber mit seinem unermüdlichen Arbeitseinsatz für den fairen Handel, der Leidenschaft, mit dem er diesen an die gesamte Schulgemeinschaft weitergibt, und mit dem Namen, den er sich an unserer Schule gemacht hat, ist es ihm zusammen mit seinem Team der letzten zehn Jahre gelungen, eine stolze Summe von 124.173,34 Euro – und das trotz der Corona-Flaute – mit dem fairen Handel zu erwirtschaften. Und das musste natürlich gebührend gefeiert werden! Und zwar in der gleichen Manier, wie Emmeram Strohmeier auch den fairen Handel an der Ursulinen Realschule initiiert hat – nämlich „zamma samma da Hammer!“. Denn wenn jemand geglaubt hat, einen kurzweiligen Konzertabend und faire Produkte genießen zu können, wurde schon mit dem ersten Lied von Hubert Tremel und Robert Pril, die immer wieder von der Schulband sowie von Sophia Feldmeier und natürlich Emmeram Strohmeier musikalisch unterstützt wurden, vom Gegenteil überzeugt. „Zamma“ wurde das Konzert mit dem Lied „Watschi wi, watschi wo, heute bin ich wieder froh“ eröffnet und nach dem ersten Schock über die Aufforderung zum Mitmachen wurde das Publikum im Laufe des Abends immer textsicherer, sodass es für wirklich alle ein mehr als gelungener Abend war, an dem nicht nur viel gesungen, sondern auch viel gelacht wurde.

Weitere Projekte folgen

Dass sich Emmeram Strohmeier und sein Fairtrade Team sich nun nach der „Rosenhochzeit“ erst einmal zurücklehnen und das Jubiläum genießen – das kommt für beide Parteien gar nicht in Frage. Schon im Vorfeld des Workshops und des Konzertabends veran-

staltete das Team einen Kooperationstag an der GS Haibach. Die Idee stammte von einer ehemaligen Ursuline, Kathrin Buhl, deren Tochter die Realschule besucht, und stieß beim ganzen Team auf offene Ohren. Fünf Schülerinnen machten sich mit Emmeram Strohmeier und einem Koffer voller Ideen, Schokolade zum Genießen und einem Quiz, bei dem die Kinder ihr im Unterricht zuvor erlangtes Wissen testen konnten, auf den Weg nach Haibach. Unter dem Motto „fairer Handel“ stand dann auch der kreative Teil, bei dem die Mädchen und Jungen faire Siegel ausmalen oder mit Krepppapier-technik bekleben konnten. In Zusammenarbeit mit dem dortigen Elternbeirat bekamen dann die Schülerinnen und Schüler noch einen fair gehandelten Schokoosterhasen und einen Lolli mit auf den Weg – was wiederum zeigt, dass man „zamma samma da Hammer!“ sind.

Karin Amann



Die Ursulinen online
Weitere Infos, Bilder und Termine
unter www.ursulinen-straubing.de

Impressum

Herausgeber:
Ursulinen-Schulstiftung, Burggasse 40, 94315 Straubing

Verantwortlich für den Inhalt:
Wolfgang Ernst, Annette Wirth

Layout: Redaktion Freistunde, kontakt@freistunde.de

Druck: Cl. Attenkofer'sche Buch- und Kunstdruckerei,
Ludwigsplatz 32, 94315 Straubing

Treffpunkt Pausenhof

Neue Ideen für die Gemeinschaft

Durch den Pausenhof der Ursulinen Realschule muss man nicht nur gehen, um jeden Morgen wieder in die Schule und – was für viele bestimmt äußerst wichtig scheint – jeden Mittag wieder von ihr herauszukommen, sondern er ist vor allem bei schönem Wetter ein Treffpunkt der Ursulinen Schulfamilie. Und dass diese Treffen immer wieder zu etwas Schönerem und auch Spannenderem werden, liegt nicht nur daran, dass Freundinnen aus anderen Klassen zusammenkommen, sondern auch daran, dass sich die Mädchen zum Pausieren auf den Sitzgelegenheiten niederlassen, sich mit der neu angeschafften Tischtennisplatte im Match miteinander messen oder beim Federballspielen überschüssige Energie loswerden können. Doch überdies hinaus bietet unser Pausenhof auch drei Hochbeete, die schon vor einigen Schuljahren von Frau Engl angelegt und seitdem immer wieder hingebungsvoll gepflegt worden sind. Vor ein paar Wochen keimte nun aber die Idee, dass diese Hochbeete nicht nur einen grünen Daumen, sondern auch ein Sponsoring durch verschiedene Einrichtungen verdient haben. So kam es, dass Herr Dr. Breese mit tatkräftiger Unterstützung seiner Schülerinnen die Beete von der alten, nun doch nicht mehr allzu nährstoffreichen Erde befreit und mit neuer befüllt hat.

Blühwiese und Hochbeete

Für die Bepflanzungen konnten sowohl die Gärtnerei Lampert aus Geiselhöring, als auch das Nawareum Straubing sowie die Stadtgärtnerei gewonnen werden, sodass nicht nur Gemüse und Kräuter wie Tomaten, Paprika und Basilikum, sondern auch nachwachsende Rohstoffe und eine Blühwiese bald im Pausenhof zu bestaunen sind. Und um diese Hochbeete nicht nur zu bestaunen und – im Falle des Gemüsebeets – daraus zu naschen, werden vor allem im Biologieunterricht zahlreiche Praxisstunden an der lebenden Pflanze absolviert werden können. Somit reihen sich die drei Hochbeete in das vielfältige Angebot ein, welches an der Ursulinen Realschule zu finden ist.

Karin Amann

Es grünt so grün im Kräuterbeet





Kreatives Miteinander auf dem Freigelände des Jugendzentrums

Karaoke, tanzen und spielen

Frühlingsfest im Jugendzentrum Straubing

Die Menschen freuen sich auf den Frühling, die Tage werden länger, die Sonne zeigt sich, die Vögel zwitschern, auch die Lust nach draußen zu gehen und Feste zu feiern wird größer. Das machte sich auch auf dem Frühlingsfest im Jugendzentrum der Stadt Straubing am 26. Mai 2023 bemerkbar. Die Sonne strahlte vom Himmel und in den Gesichtern der Besucher:innen und Organisatorinnen war große Freude erkennbar.

Abwechslungsreiche Stationen mit einem breitgefächerten Angebot für die Kinder und Jugendlichen hatten die Studierenden der Fachakademie voller Vorfreude geplant und vorbereitet. Karaoke auf der

großen Bühne, eine bunte Kreativwerkstatt, ein kniffliges Wissensbingo, aber auch abwechslungsreiche Spiele wie Becherwerfen, Schach und Wasserbomben standen auf dem Programm.

Besonderen Anklang fand die Karaoke-Station. Die jungen Besucher:innen standen selbstbewusst und energiegeladent auf der Bühne und sangen ihre Lieblingslieder lauthals vor dem Publikum. Auch die inklusive Tanzgruppe der Stadt Straubing hatte einen erfolgreichen Auftritt auf der Bühne des Frühlingsfestes. In diesem Rahmen entstand ein sehr wertvoller Kontakt. Zwei Studierende der Klasse Ib entschlossen sich kurzerhand, ein Teil der großartigen Tanzgruppe zu werden und gemeinsam mit ihnen auf dem Inklusionsfest der Stadt Straubing aufzutreten.

Von den Studierenden perfekt geplant

Auch Natalie Wenisch bot den Gästen die Gelegenheit, ihren „MoJa-Bus“, mit dem sie im Rahmen der Mobilen Jugendarbeit an verschiedenen Plätzen in der Stadt Straubing unterwegs ist, kennenzulernen. Abgerundet wurde der Nachmittag mit leckeren Bratwurstsemmeln, süßen Crêpes und Waffeln.

Mit bunt bemalten Taschen und Leinwänden starteten die Besucher:innen freudig in die Pfingstferien. Auch das Feedback von Frau Niklas und Herrn Finsterer, den Verantwortlichen des JUZ war durchwegs positiv: „Das Fest haben die Studierenden der FakS perfekt geplant“.

Julia Huber-Gamerman



Unsere Mädels sorgen bei der Karaokestation für gute Stimmung.

Gemeinsame Sträucherpflanzung mit der Realschule und der Papst-Benedikt-Schule

Ein Vorzeigeprojekt unserer Umweltschule



Gemeinsam mit über 50 Kindern der Realschule unserer Schulstiftung und der Papst-Benedikt-Schule (PBS) pflanzte die Umwelt AG alte Obst- und Baumarten auf das wunderschöne Gartengelände der benachbarten PBS.

Die Idee zu diesem inklusiven Projekt entstand bereits im letzten Schuljahr, als die Umwelt AG zusammen mit der Realschule einen Spendenlauf organisierte, dessen Erlös für den Artenschutz und die gemeinsame Naturschutzarbeit verwendet werden sollte. Mit der Pflanzung konnten beide Ziele verwirklicht und sogar eine dritte Schule miteinbezogen werden.

Das Gärtnerenteam der Firma SIGMA leitete uns professionell an und so wurde fleißig von- und miteinander gelernt und gewerkelt.

Die Vorfreude auf zukünftige weitere gemeinsame Aktionen beim Ernten und Verarbeiten des regionalen Obstes ist allen gewiss, sowie die Erinnerung an einen gelungenen Nachmittag mit gemeinsamem Zupacken.

Ute Niedermeier



Christine Hötschl und Corinna Stapf genießen das Feeling der Gospelmusik.

Gospel-Night-Fever

FakS-Musikerinnen grooven auf der großen Bühne

„Wie wäre es, mit 100 Sängerinnen und Sängern, Solisten und einer groovigen Band auf der Bühne zu stehen und lebendige und mitreißende, aber auch gefühlvolle und zu Herzen gehende Gospels zu singen?“

Diese Frage von Andrea Feldmeier, unserer Kollegin an der Realschule, animierte die beiden Musiklehrerinnen der FakS Christine Hötschl und Corinna Stapf, an ihrem Gospelprojekt teilzunehmen – ein schulübergreifendes Projekt der Ursulinen!

Drei lange und intensive Proben waren die Vorbereitung für zwei Megakonzerte (im Mark-Miller-Saal und Jahn-Stadion), die mit hunderten von Zuhörern nahezu ausverkauft waren.

Die Kraft der Gemeinschaft

Strahlende, von der Gospelmusik erfüllte Augen im Publikum, das oft spontan von den Plätzen aufsprang und beim groovigen Rhythmus mitklatschte und tanzte, feuerte den Chor so richtig an.

Für Christine Hötschl und Corinna Stapf war es ein großer Spaß auf der Bühne und ein wahrer Genuss, nach der Corona-Durststrecke mal wieder in großer Runde singen zu dürfen! Die Kraft und Energie der Gemeinschaft zu spüren, die Freude und das Feeling der Gospelmusik zu erleben genossen sie sehr.

Es ist wichtig für die Lehrenden, ab und zu die eigene Begeisterung zu tanken, denn wie schon Augustinus Aurelius im 4. Jahrhundert erkannte: „Nur wer selbst brennt, kann Feuer im anderen entfachen!“

Corinna Stapf

Tätigkeiten des Förder- und Ehemaligenvereins des Gymnasiums der Ursulinen

Im ersten Halbjahr 2023 kann der Verein auf eine Anzahl von Veranstaltungen zurückblicken, die er zum Teil mitgestalten durfte.

Mitte Januar fand der Präsentationsabend der Q12 statt. Die Schülerinnen hatten innerhalb der P-Seminare (Kunst, Musik, Escape Room) beeindruckende Projekte vorgestellt.

Die Vorstandschaft traf sich im Februar im Café Schifferl zum gemeinsamen Frühstück und Gedankenaustausch. Anfang März wurde im Gymnasium der „Tag der offenen Tür“ veranstaltet, wobei Claudia Bach und Rosemarie Pfeiffer zusammen mit dem Elternbeirat im „Eltern-Café“ die Eltern und neuen Schülerinnen über die Schule informierten. Ebenfalls im März wurde „Abi und was dann?“ als Projektnachmittag von Angelika Albrecht organisiert, um den Abiturientinnen nach dem Abitur Zukunftsperspektiven zu vermitteln. Ende März lud Vorstandsvorsitzende Rosemarie Pfeiffer zu einer Führung in die Druckerei des „Straubinger Tagblatts“ ein. Herr Eisenschink vermittelte sein Wissen sehr humorvoll und anschaulich.

Die Unterstufe des Gymnasiums führte das Stück „Der Dschinni und die Suche nach Glück“ unter der Regie von Ursula Holzapfel im Paul-Theater auf und erntete wohlverdienten Applaus. Die Mittel- und Oberstufe präsentierte unter der Regie von Daniela Brix das Stück: „Mord auf der Firmenfeier“ mit viel schauspielerischem Können.

Mitte Juli, beim „Fest der Begegnung“, konnten die angehenden Schülerinnen an unserem Vereinsstand weiße Käppis bemalen. Für das Schulquiz stellten wir zwei Familienkarten für einen Zoobesuch zur Verfügung. Bei dieser Gelegenheit überreichte Eva Siedersbeck, Vorsitzende der Altstadtfreunde, einen Spendenscheck über 500 Euro an den Förderverein. Ende Juni wurden 37 Abiturientinnen im Stadttheater feierlich verabschiedet. Die Jahreshauptversammlung sowie der Ehemaligentag finden am 14. Oktober 2023 statt. Wir laden Sie herzlich dazu ein.

Wir wünschen der gesamten Schulfamilie viel Erfolg im neuen Schuljahr. Beste Grüße im Namen des Vorstands,

Rosemarie Pfeiffer, Vorsitzende

Mit Schuljahresende verabschiedeten wir folgende Mitarbeiter/-innen:

GYMNASIUM:

Claudia Breu	August 2019 – Juli 2023
Stephanie Brunngraber	September 2015 – September 2023
Stephanie Brunnlehner	September 2022 – Juli 2023
Marjorie Charlier	September 2022 – August 2023
Roland Greiner	Februar 2023 – Juli 2023
Theresa Köbller	September 2022 – Juli 2023
Stephanie Krinner	September 2022 – Juli 2023
Natalie Scheuchl	September 2021 – Juli 2023
Dr. Nadine Sperl	September 2020 – September 2023
Katrin Steckermaier	September 2022 – Juli 2023
Elke von Winning	Oktober 2004 – Juli 2023
Andreas Wolf	September 2020 – Juli 2023

REALSCHULE:

Carolin Augustin	September 2022 – September 2023
-------------------------	---------------------------------

NICHT LEHRENDES PERSONAL:

Eva-Maria Christmann	September 2021 – Juli 2023
Natalia Kwasnewski	September 2017 – Juli 2023
Ruth-Maria Stadtmüller	November 2013 – September 2023
Maria Staudinger	April 2005 - Februar 2023
Renate Wiesinger	November 2020 – Juni 2023

Eine Vielzahl von Lehrkräften und nicht-lehrendem Personal mussten wir zum Ende des Schuljahres 2022/23 verabschieden. Alle Mitarbeiter/innen haben maßgeblich zum Wirken in ihren Einrichtungen beigetragen und ihre ganze Kraft und Energie in die Bildung und Erziehung unserer anvertrauten Schülerinnen gestellt. Wir danken sehr herzlich für das große Engagement und wünschen allen für den weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes Segen! Wolfgang Ernst

Aus dem Programm des Förder- und Ehemaligenvereins

SAMSTAG, 14. OKTOBER 2023, 10.30 UHR

Jahresmitgliederversammlung
im Gymnasium der Ursulinen

SAMSTAG, 14. OKTOBER 2023, AB 14 UHR

„Tag der Ehemaligen“ im Großen Speisesaal
des Gymnasiums (Gelegenheit für Klassentreffen),
im Anschluss um 17 Uhr Gottesdienst
in der Ursulinenkirche

→ Weitere Informationen, Termine und Kontakt unter
www.gymnasium.ursulinen-straubing.de;
E-Mail: foerdereverein-gym@ursulinen-straubing.de



Rosemarie Pfeiffer und Thomas Saller mit den Referentinnen und Schülerinnen der Veranstaltung „Abi und was dann?“